Das Klotzscher Heideblatt

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

0,50 EURO

30. AUSGABE – II. QUARTAL 2005

Klotzsche 2005 – Wo die Zukunft zu Hause ist

Der Kastanienbaum, auch ein Jubiläum, Straße/Weg „Am Friedhof" in Klotzsche am 29. April 2005. In der Bildmitte die mKastanie der Deutschen Einheit", gepflanzt am 31. Oktober 1990. Foto: S. Bannack

Liebe Klotzscher,

der Jubel über die Jahrhundertwende ist nun wirklich verflogen und ist längst dem Hartz-Kater gewichen. Aber an Jubiläen herrscht nun wirklich kein Mangel. Vor sechzig Jahren ging der zweite Weltkrieg zu Ende, auch das ist schon wieder ein halbes Jahrhundert her, und schon wirft das 800. Stadtjubiläum seine Schatten voraus. Dabei ist dieser Jahrestag gar nicht so sicher. Mal sehen was die Archäologen so finden werden, wenn für den Bau einer Tiefgarage unter dem Altmarkt die Baugrube ausgehoben wird. Vielleicht kommt dann auf einmal furchtbar altes Mauerwerk zum Vorschein und plötzlich ist Dresden doch schon 900 oder 1000 Jahre alt. Aber da dürften die Sektgläser des großen Jubiläumsfestes längst geleert sein.

Die interessante Frage bei den Jubiläen ist ohnehin, wer etwas feiert und warum. Es wird an vergangene Ereignisse erinnert, gewiss. Dabei geht es aber bei genauerer Betrachtung nicht so sehr um die Vergangenheit, es geht immer um die Bedeutung der Ereignisse für Gegenwart und Zukunft. Das Ende des Zweiten Weltkrieges beispielsweise. Der 60. Jahrestag der Befreiung wurde in Deutschland vor allem von der Politik gefeiert. Der Kanzler stand in Moskau bei den Feierlichkeiten in der ersten Reihe. Er machte nicht den Eindruck, Repräsentant einer geschlagenen Nation zu sein. Sieger und Verlierer von einst waren kaum zu unterscheiden. Die einen werden sehnsüchtig gehofft haben, sie können irgendwann an alte Größe anknüpfen. Ihnen macht die Erinnerung Mut für die Zukunft. Die anderen konnten zeigen, dass ihnen der Wiederaufstieg gelungen ist. Die andere Seite der Medaille ist, dass der Geist der Ewiggestrigen noch quicklebendig ist, insbesondere in Sachsen. Schon deshalb ist es gut, die Geschichte nicht ganz zu vergessen.

Im Herbst wird es in Klotzsche bestimmt ein großes Fest geben, wenn der Flughafen den 70. Geburtstag feiert. Der Flughafen ist wichtig für Klotzsche, heute mehr denn je. Dem Flughafen und der damaligen Garnison verdankte Klotzsche sein Stadtrecht. Das war ebenfalls vor 70 Jahren. Doch 1950, nur 15 Jahre später, war es mit der Eigenständigkeit wieder vorbei. Gefeiert wird weder das eine noch das andere. Die Klotzscher sind eben zu richtigen Dresdnern geworden. Nicht

einmal an die Erhebung Klotzsches zum Amtsdorf vor 565 Jahren wird erinnert werden. Vor 165 Jahren wurde neben der Alten Kirche und vor 130 Jahren an der Hauptstraße ein neues Schulhaus eingeweiht. Längst sind diese Schulen Geschichte, ohne jedes Gedenken, auch wenn in Dresden wieder einmal Schulschließungen auf der Tagesordnung stehen. Vor 50 Jahren wurden mit dem Bau der ersten Produktionshalle für die Flugzeugindustrie begonnen. Schnee von Gestern. Jubiläen, denen keine Bedeutung mehr beigemessen wird, werden vergessen. Besser steht es da schon mit der Eröffnung des Bahnhofes vor 130 Jahren. Er mag für die Klotzscher seinerzeit das Tor zur weiten Welt gewesen sein. Doch durch das Zeitalter des Automobils für jedermann ist seine Bedeutung dahingeschmolzen. Heide-Apotheke und Freiwillige Feierwehr sind 110 Jahre. Das wird mit Sicherheit gefeiert. Vor 100 Jahren wurde der Grundstein für den Bau der Christuskirche gelegt. Das Gymnasium Klotzsche wurde vor 30 Jahren bezogen, und auch das Klotzscher Heideblatt hat sein Jubiläum. Vor 15 Jahren erschien die Probenummer. Dies hier ist die 30. Ausgabe, davor gab es schon einmal 30 Ausgaben. Auch ein Grund zu feiern. Oder?

R. Hübner / F.-J. Fischer

Manche Menschen
geben Geld aus,
das sie nicht haben,
für Dinge die sie nicht brauchen,
um damit Leuten zu imponieren
die sie nicht mögen.

– TV – Video – Hifi – SAT – Telefon – Mobilfunk – PC –

fem/efi-radio
/MILT

Inhaber Gitta Arlt

Ihr Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik

Kieler Str. 2
01109 Dresden
Telefon: 880 07 34
sparlt@t-online.de

- Verkauf und Reparatur
- Individuelle Beratung
- Finanzierung
- Großgeräte Lieferservice

. . . und was können wir für Sie tun?

Spendenbecken statt Klingelbeutel

„Klotzsche. Eine alte Sitte abgeschafft! Am Bußtag ging der sogenannte Klingelbeutel zum letzten Male im hiesigen Gotteshaus herum. Seine Dienste, denen er seit den ältesten Zeiten treulich nachgekommen, übernehmen fortan aufgestellte Becken. Die meisten Gemeinden kennen diese früher allgemein verbreitete Sitte schon seit den 70er Jahren nicht mehr."

Diese Notiz fand Herr Friedhofsverwalter J. Lehmann in der Zeitung Nr. 78 vom Dienstag, dem 4. April 1905.

Hinzuzufügen wäre noch, dass es sich hier um die Alte Kirche im Dorf handelt, denn für die Kirche im Ortsteil Königswald wurde erst im Oktober desselben Jahres der Grundstein gelegt.

S. Bannack

HAMBURG MANNHEIMER

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe

Ob Altersversorgung, Private KV, Unfall, Hausrat-Haftpflicht, KfZ oder Gebäudeversicherungen – alles aus einer Hand.

Generalagentur
Thomas Fischer

Klotzscher Hauptstr. 10 • 01109 Dresden
Telefon 0351 / 880 60 28

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

IMPRESSUM

Herausgeber:	Dr. B. Baetke u. M. Leuz Mitglied im »Klotzscher Verein e.V.«
Redaktion:	Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz, Ralt Hübner, Bernd Henke, Franz-Josef Fischer, Siegfried Bannack
Redaktionsbeirat:	Beate Eiters, Ortsamt Anke Wober, Gymnasium Klotzsche Manuela Kupfer, Familienzentrum Michael Ploikios, Architekt Henry Lehmann, Ortswegowart Dietmar Otto, Journalist
Satz und Druck:	Druckerei Henke, 01109 Dresden, Flurstr. 2, Telefon 8 84 66-0
Anzeigen/Vertrieb:	M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89, Telefon 880 56 45 / Fax 880 74 22
Redaktionsschluss:	Ausgabe 31/2005 am 30.6.2005

Vor 15 Jahren in der Ausgabe „0“ stellte die Redaktion Ihr Vorhaben zur Herausgabe des Klotzscher Heideblattes vor. In diesem Rahmen veröffentlichten wir Meinungen von Klotzscher Bürgern zu unserem Vorhaben. Einige von ihnen haben wir wieder aufgesucht und gefragt „Wie ist heute Ihre Meinung zu unserer kleinen Ortszeitung?“.

Angelika Stephan:

Ich lese das Klotzscher Heideblatt seit der ersten Ausgabe und bin der Meinung, es wird immer besser. Da es nur 4x im Jahr erscheint, kann sicher nicht auf alle aktuellen Fragen eingegangen werden, dafür ist unsere Zeit zu schnelllebig. Aber viele Dinge aus der Ortsgeschichte konnte ich früher an meine Kinder weiter geben, heute lesen sie das Heideblatt selber. Meinem Bruder in Karlsruhe schicke ich es regelmäßig und so ist er über seine Heimat gut informiert.

Manfred Langer:

Ich habe alle Ausgaben gesammelt, weil ich mich für die Geschichte und das aktuelle Geschehen meines Heimatortes interessiere. Wie mir die Beiträge zeigen, gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Da gefällt mit die Seite mit den Impressionen besonders gut. Historisches und Modernes ist in Klotzsche gut zusammen gewachsen. Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr ältere Klotzscher mit ihren Erinnerungen zu Wort melden. Schön für uns alle, dass die Redaktion ihrem Vorhaben treu geblieben ist. Weiter so!

Renate Jahr:

Ich kaufe das Heideblatt nicht regelmäßig. Wenn ich es lese, dann interessieren mich die historischen Beiträge am meisten.

Ilona Richter:

Gratulation, 15 Jahre Heideblatt, da hat es doch schon lange Bestand. Dadurch, dass die Beiträge von der ersten bis zur letzten Seite ortsbezogen sind, ist es interessant.

Leider konnten wir nicht alle Klotzscher befragen, welche in Ausgabe „0“ ihre Meinung geäußert haben. Wir freuen uns, dass uns die Leser die Treue gehalten haben und würden uns wünschen, dass sich eine noch größere Korrespondenz zwischen den Lesern und der Redaktion entwickelt, damit wir die Ausgaben der nächsten 15 Jahre weiterhin interessant gestalten können. Auf Ihre Hinweise und Ratschläge, Kritiken, Meinungen und Beiträge freuen wir uns.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen, die das Klotzscher Heideblatt mit einer Spende unterstützten.

Die Redaktion

In eigener Sache

Nach dem Beitrag „Dresdner Stadträte“ in der Sächsischen Zeitung vom 18. Februar 2005 möchten wir unseren Lesern mitteilen, dass Herr Franz-Josef Fischer nach wie vor ein aktives Mitglied unserer Redaktion ist, so wie es im Impressum unseres Heideblattes steht.

Überspielung von

SCHALLPLATTEN oder KASSETTEN auf CD

auf Wunsch mit Entknistern

0351 - 79 988 76 oder 0179 - 21 200 12

:)uiKikSmfo

Paukenschlag e.V.

Liebe Leser des Heideblattes,
es war kompliziert, aber schließlich hat es geklappt – wir erhielten die beantragte Förderung von der Europäischen Union für unsere diesjährige Jugendbegegnung Dresden – Trebechovice. Im Moment des Schreibens dieses Artikels bereiten wir uns als Gastgeber noch auf den ersten Teil des Projektes in Dresden vor. Genau zu Himmelfahrt werden wir die tschechischen Kinder und Jugendlichen empfangen und mit ihnen zusammen hoffentlich interessante Workshops und Besichtigungen erleben. Am Sonnabend um 17 Uhr werden im Saal der Mittelschule Weixdorf die künstlerischen Ergebnisse der Begegnung dem Publikum vorgestellt. Leider werden Sie den Artikel erst lesen, wenn die tschechischen Teilnehmer wieder zu Hause sind, so dass wir Sie wahrscheinlich nicht im Publikum begrüßen können. Bis zum zweiten Teil des Projektes wäre dann zwar genügend Zeit, aber auch dann müssen wir leider auf Ihre Zuhörerschaft verzichten, da wir im Oktober nach Tschechien fahren werden. Erzählen wollte ich Ihnen aus zwei Gründen trotzdem von dem Ereignis, weil wir erstens stolz darauf sind, von der EU gefördert zu werden und weil Sie zweitens dann vielleicht auf den Bericht vom Projekt in der nächsten Ausgabe des Heideblattes gespannt warten.
Nach Himmelfahrt sind wir auch schon in der heißen Vorbereitungsphase der sommerlichen Auftritte des Vereins angelangt. Am 28. Mai reihen wir uns in diesem Jahr zum ersten Mal ein in den von Laienensembles bestrittenen Veranstaltungsnachmittag „Dresden singt & musiziert“ anlässlich der Dresdener Musikfestspiele. Zwischen 15 und 17 Uhr können Sie verschiedene Ensembles unseres Vereins auf der Brühlschen Terrasse und vor dem Schloss hören. Drücken Sie uns bitte den Daumen, dass das Wetter die Auftritte zulässt, denn es gibt keinen Ersatz bei Regen.
Der Frauenchor des Vereins arbeitet zur Zeit wahrscheinlich am härtesten von allen Musik- und Gesangsvereinigungen des Vereins, denn am 11. Juni wird er sich zum 4. Sächsischen Chorwettbewerb in Hoyerswerda einer Jury stellen. Auch dieses Mal ist es genau so wie zu anderen Malen: ein paar Monate vorher denkt man, dass man ausreichend Zeit für die Probenarbeit hat und je näher das Ziel herankommt, desto schneller purzeln die Tage und man wünscht sich noch mehr Probentermine. Aber für die Mitglieder des Chores geht es nicht um die Erringung eines Preises, sondern um die ehrenvolle Teilnahme.
Am 4. und 11. Juni vormittags laden wir Kinder zwischen 4 und 6 Jahren zu einem Tanzprojekt zum Thema „Kinderzirkus“ mit Frau Hartmann (Tänzerin und Tanzpädagogin aus Hellerau) mit anschließender Vorführung für Eltern, Großeltern und Geschwister ein. Bei Interesse nehmen wir gern Ihre Anmeldung telefonisch unter 880 50 29 oder per E-mail unter paukenschlag@tiscali.de entgegen. Spätestens zum Abschlusskonzert des Schuljahres im Kulturrathaus am 3. Juli um 19 Uhr können Sie die künstlerische Arbeit des Musikvereins noch einmal erleben, bevor es in die Sommerpause geht. Vielleicht bis dahin . . . Mit herzlichen Grüßen

Maria Gerloff

So wunderbar kann der Frühling sein

Vogelgezwitscher in lauer Luft,
Blümchen verbreiten betörenden Duft,
Bienen summen im blühenden Baum,
Liebende träumen sich manchen Traum.
Insekten kommen heraus gekrochen,
haben die Freuden des Frühlings gerochen.
Grünende Bäume sich wiegen im Wind,
Kinder am Spielen und Lachen sind;
sie hüpfen von einem aufs andere Bein:
So wunderbar kann nur der Frühling sein!

Gerdi Fritzsche

Augenoptiker raten zum Sehtest im Frühling

Wie andere menschliche Fähigkeiten wird auch das Sehen während der Kindheit „erlernt“ und mit zunehmendem Alter ständig weiterentwickelt und vervollkommnet.
Eine optimale Entwicklung des Sehens ist aber nur möglich, wenn keine Störungen des visuellen Systems diese Entwicklung behindern.

Eine einfache und kurze Überprüfung beim Augenoptiker gibt über eventuell vorliegende Sehprobleme Aufschluss. Diese Tests geben auch darüber Aufschluss, ob weiterführende Behandlungen sinnvoll sind.

In enger Zusammenarbeit mit einem Augenarzt können so rechtzeitig Fehlentwicklungen des Sehens entgegen gewirkt werden.

Im Sommer muss man einfach über den Schutz der Augen, besonders aber der Kinderaugen, vor schädlicher UV-Strahlung sprechen.

Dies gilt besonders für die erhöhte Belastung der Augen mit dieser schädigenden Strahlung im Hochgebirge, im sonnigen Süden und am Wasser.

Sonnenbrille ist dabei nicht gleich Sonnenbrille. Auf die nachvollziehbare und garantierte Qualität der Gläser kommt es dabei besonders an.

Die Tönung der Gläser sagt dabei nichts über den UV-Schutz aus!

Top-Qualität ist nicht unbezahlbar, bedarf aber einer guten Beratung.

Es gibt z.B. Sonnenschutzgläser mit polarisierender Spezialtönung gegen reflektierendes Licht auf ebenen Flächen – ein Muss für Wassersportler, Angler und Bergsteiger.

Unser Tipp:

Lassen Sie Ihre Glasstärke prüfen und verwenden Sie auch bei geringen Glasstärken Sonnenschutzgläser mit ihrer individuellen Korrektion. Nur diese Gläser garantieren Sehen ohne Blendeffekte und somit ungetrübtes Sehvermögen in Freizeit und Urlaub.

In diesem Sinne wünschen wir eine schöne Zeit!

Beratung für optimales Sehen
Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH
Dresden – Langebrück – Pulsnitz

BRILLEN ZU WOHLFÜHL-PREISEN

schon ab EUR **39,-**

Geschenkt:
die wohltuende Gel-Maske beim Kauf einer neuen Brille!

einfach ein bisschen mehr

HAHMANN *BB*

Langebrück, Dresdner Str. 7, 03 52 01 / 703 50
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 66, 8900912

Der Hofladen Jit TWi?

Jetzt vormerken!

Termine 2005

4. Juni – Großes Hoffest zum „Tag des offenen Hofes“
24. Juni – Johannisfeuer ab 20 Uhr
2. Juli – Erdbeerfest, 10-18 Uhr
Kinder-Sommerferienprogramm
24. September – Erntefest, 10-18 Uhr
8. Dezember – Adventsbasar

Hofladen und Schulbauernhof
Weixdorf: Telefon 0351- 888 13 14

DER ORT KLOTZSCHE

Was ging im Mai und Juni 1945 im Fliegerhorst Klotzsche vor?

Die ehemalige Luftkriegsschule (LKS) am Nordrand von Klotzsche wurde gleichzeitig auch als Fliegerhorst bezeichnet, obwohl das zwei verschiedene Einrichtungen waren. Der Verkehrsflughafen wurde 1935 eröffnet und umgehend von der Luftwaffe der Deutschen Wehrmacht mit Beschlag belegt, indem man einen militärischen Fliegerhorst zuordnete. Gleichzeitig war der Bau der großräumigen Anlage der Luftkriegsschule im Gange, der 1935 begann und 1937 vollendet wurde. Bis zum Herbst 1944 lief die Ausbildung der Flugschüler und Fahnenjunker wie vorgesehen. Vom Fliegerhorst Klotzsche aus wurde 1945 noch die Festung Breslau mittels Junkers JU 52-Flugzeugen aus der Luft versorgt. Das Schlachtgeschwader 2 „Immelmann“ unter Kommodore Stukka-Oberst Hans-Ulrich Rudel, Träger höchster Tapferkeitsmedaillen, operierte von Klotzsche aus zur Luftunterstützung der deutschen Truppen in Schlesien und später im sächsischen Raum. Am 7. Mai 1945 10.35 Uhr vormittags verließen die letzten Angehörigen der Deutschen Luftwaffe mit einer He 72 in Richtung Eibau die militärischen Anlagen von Klotzsche (nach Franz Spur: „Die Geschichte der Luftkriegsschule 1 Dresden in Klotzsche“). Vorher sind im Bereich der LKS noch Sprengungen einiger wichtiger Gebäude vorgenommen worden. So fiel nach einem Bericht von Willy Agst, Leiter der technischen Gruppe des Fliegerhorstes, der Telefonbunker, die Kfz.-Reparaturhalle, der Peiler und eine Lagerhalle den Sprengungen zum Opfer. Die nachfolgend mit Panzern, Spähwagen und motorisierter Infanterie einrückenden russischen Einheiten nahmen in den frühen Morgenstunden des 8. Mai den Fliegerhorst und die LKS ein und richteten ebenfalls schwere Zerstörungen an Gebäuden und Inventar durch Ausbrennen an. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass die Bewohner der angrenzenden Ortschaften die LKS plünderten und alles mitnahmen, was nicht niet- und nagelfest war. Selbst Türen und Fenster wurden entwendet. Unersetzliche kulturhistorisch wertvolle Einrichtungen gingen so verloren.

Nach dem Kriegsende veranstalteten die Russen Siegesfeiern im Flughafen. Von Klotzsche aus flog der Befehlshaber der 2. sowjetischen Luftarmee, Stepan A. Krasowskij zur Siegesparade, die am 24. Juni 1945 in Moskau stattfand. Auf demselben Wege, kehrte er nach Klotzsche zurück, wo der Stab der 2. Luftarmee stationiert war, bis diese nach Wien verlegt wurde.

In dieser Zeit gab es immer noch eine deutsche Zivilverwaltung und die Technische Gruppe, die für die Aufrechterhaltung der Strom- und Wasserversorgung verantwortlich war. Sie bestand aus 54 Beschäftigten mit Sitz in einem Wohnhaus in der jetzigen Geschwister-Scholl-Straße 125. Später zog sie in die Villa Königsbrücker Straße 45 um. Der Zivilverwaltung unterstand die Technische Gruppe, der Flugmotorenbau, die Auto-Instandsetzung, die Arbeitsvermittlung für die Rote Armee, die Regelung von Arbeitspapieren und die Abteilung Landwirtschaft. Letztere war ein Sorgenkino, denn der Fliegerhorst besaß umfangreiche Ländereien, die bewirtschaftet und verwaltet werden mussten. Dabei gab es keine Pferde, denn diese waren beschlagnahmt worden. Die Beschäftigten der Zivilverwaltung und ihrer Abteilungen bekamen monatelang keinen Lohn, weil sich kein städtisches Amt in Klotzsche und Dresden verantwortlich fühlte. Dabei stand nach den heißen Sommermonaten des Jahres 1945 die Ernte bevor und die Versorgung der Bevölkerung war wichtig genug, denn es gab so gut wie nichts zu essen. *Siegfried Bannack*

Quellenangaben:

Dipl. rer mH. Franz Spur, Oberst a.D. „Dresdner Fliegerschmiede 1935 – 1945“, Dresden 2003, Arbeitskreis Sachs. Militärgeschichte e.V.

Stadtarchiv Dresden: Akte der LKS und des Fliegerhorstes Klotzsche, Berichte und Protokolle

LKS Klotzsche
Lehrgebäude, zu DDR-Zeiten fanden hier im Kinosaal die Schuleinführungen und Jugendweihen statt.

Seniorenwohnsitz „An der Wettenwarte" Klotzsche, ehemals LKS

sport inn

Fitness- & Freizeitpark Arnsdorf

01477 Arnsdorf, Am Freizeitpark 3
Telefon: (035200) 23 146

Öffnungszeiten:

Montag	**16.00 – 21.00 Uhr**	**Dienstag**	**10.00 – 22.00 Uhr**
Mittwoch	**16.00 – 20.00 Uhr**	**Donnerstag**	**10.00 – 22.00 Uhr**
Freitag	**16.00 – 22.00 Uhr**	**Samstag**	**14.00 – 20.00 Uhr**
Sonntag/Feiertag	**10.00 – 20.00 Uhr**	**sowie nach Vereinbarung!**	

Sonderangebote

„Sport inn – Tag“

Preis pro Platzstunde, Dienstag + Donnerstag — **Tennis + Squash** 10.00 – 17.00 Uhr — **7.00 Euro**
Beleuchtung über Münzautomat
(ohne Sauna)

„Tennis-Fan“

Montag – Freitag ab 19.00 Uhr, Doppelstunde — **20.00 Euro**
Samstag, Sonntag und Feiertag ganztägig, Doppelstunde — **20,00 Euro**

Gültig
ab 25.04.2005 bis 25.09.2005

Spiel und Spaß mit Tennis

Halle (Tennisboden mit Granulat) Preis pro Platzstunde

Mo – Fr	bis 18 Uhr	10,00 Euro
	18 – 22 Uhr	12,00 Euro
Samstag, Sonntag, Feiertag	bis 20 Uhr	12,00 Euro

Immer Fit mit Squash

Preis pro Court für 30 min Spieldauer, Saunabesuch, bei Buchung von einer Stunde für 2 Spieler inklusive.

Mo – Fr	bis 18 Uhr	10,00 Euro
	18 – 22 Uhr	12,00 Euro
Samstag, Sonntag, Feiertag	bis 20 Uhr	12,00 Euro

Sauna für Herz- und Kreislauf

je Besuch	5,00 Euro
– 10er Karte	45,00 Euro
Rentner	4,50 Euro
– 10er Karte	40,00 Euro

Solarium – 365 Tage Sonne

9 Minuten Bräunungszeit	2,50 Euro
– 10er Karte	23,00 Euro

Kegelbahn mit Vereinszimmer

Preis pro Bahn und Stunde	10,50 Euro
Wochentags bis 18 Uhr	5,50 Euro

Tischtennis

Preis pro Stunde	5,00 Euro

Angebote für Gruppen

ab 15 Personen für 2 Stunden: Tennis, Squash und Kegelbahn
Preis pro Person: 3,00 Euro

Kennen Sie den (die) ...?

Auf der Suche nach einem persönlichen Jubilar traf ich mit der unverwechselbaren Miss LaLa, also Frau Lamprecht zusammen. Sie wurde in Klotzsche geboren und strebt nun einem runden Geburtstag entgegen. „Ihr wollt über mich schreiben? Das mach ich doch lieber selbst!“ Warum nicht? Hier nun im gekürzten Originalton: „Ausgestattet mit einem nagelneuen Schulranzen, einer dazu passenden Brottasche und einer feinen Zuckertüte betrat ich als erwartungsfrohe Schulanfängerin 1932 zum ersten Male die Klotzscher Schule. Ich ahnte nicht, dass diese Schule später für über vier Jahrzehnte meine Wirkungsstätte werden sollte. Zum Abitur ging es aber nach Dresden auf die Clara-Schumann-Schule, dort entstand bis 1944 mein Berufswunsch Lehrer. Aber durch Kriegseinsätze und kriegsbedingte Hemmnisse verzögerte sich die erhoffte Ausbildung. Dresden lag in Schutt und Asche, zudem starb mein Vater 1946. Ich musste meinen Lebensunterhalt selbst verdienen und begann sofort als Lehrer an der Klotzscher Schule. Die nun folgenden Jahre waren geprägt vom eifrigen Lernen und Lehren. 1. und 2. Lehrerprüfung, eine Ausbildung im Wahlfach Englisch und das Staatsexamen zogen sich bis in die sechziger Jahre hin.Wenn ich heute auf meine Lehrertätigkeit von 1946 bis 1987 zurückblicke, kann ich aus ganzem Herzen sagen, dass ich mit Leib und Seele Lehrer gewesen bin. Meine Schüler schreiben mir aus der ganzen weiten Welt, es gibt noch rege und schöne Kontakte. Ich beende meine Ausführungen mit einem Zitat meiner Abiturentlassungsfeier, immer habe ich mich bemüht, in diesem Sinne zu handeln:

„Aber nicht Glück und Unglück ist es, worauf es letzten Endes ankommt, sondern die Bewährung.“

Als Schreiber dieser Zeilen muss ich noch etwas anmerken.

Ich war ihr (sicher nicht bravster) Schüler, ich war zehn Jahre ihr Kollege und nun darf ich nicht einmal ihr Alter verraten. Das habe ich geschworen. Aber der Leser wird wohl auch irgendeinmal Mathe gehabt haben . . .

Franz-J. Fischer

Heideblätter ab I./90 bis IV./97 erhalten Sie nach telefonischer Rücksprache bei Frau Leuz 8805645. Heideblätter ab I./98 erhalten Sie in der Galerie Sillack.

10 Jahre WASCHGERÄTE-SERVICE LÖBKER in Klotzsche

Nach 20-jähriger Berufserfahrung im Betrieb für Haushalt-Geräteservice Dresden habe ich 1994 den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Im November 1994 eröffnete ich meinen Kundendienst für Waschmaschinen. Viele werden mich schon mit meinem Auto gesehen haben, aber nicht wissen, wo ich zu erreichen bin.

Damals wohnten wir noch auf der Boltenhagener Straße / Ecke Tichystraße (Bushaltestelle). Dort war natürlich mein Werbeschild schneller und auffälliger zu erkennen. Vor 8 Jahren mussten wir umziehen und sind auf der Geschwister-Scholl-Straße 56 gelandet. Mein Werbeschild ist noch immer das gleiche und ich hoffe, dass es noch einige Jahre erhalten bleibt.

Liebe Klotzscher, wenn Sie ein Problem mit Ihrer Waschmaschine haben, dann rufen Sie an oder kommen vorbei. Sie finden mich auch in den „gelben Seiten“ oder den „Dresdner Branchen“ unter der Rubrik „Waschmaschinen“.

Ich werde versuchen, Ihnen schnell zu helfen. Meine Devise lautet: zufriedene Kunden durch gute Leistung und faire Preise.

Ihr

Waschgeräteservice

Heinz-Peter Löbker

– Elektromeister –

Geschwister-Scholl-Str. 56

01109 Dresden

Telefon / Fax 0351 / 88 06 12 6

Neues vom Beerdigungsinstitut „Wasser zu Erde“

Ein Kommentar zu den Maßnahmen des Sportstättenamtes Dresden

Liebe Klotzscher, ein alterwürdiger und adeliger Patient wird bald sterben: Das Waldbad. Das Friedrich-August-Bad!
Vor über hundert Jahren errichtet, legte es schnell die Windeln ab und wurde beispielgebend für Natur und gesunde Lebensweise. In Scharen zog man den Waldweg hinunter, Autos waren nicht nötig. Als Lohn winkte das gute klare Wasser, an kühlen Tagen sogar beheizt. Und die herrliche Luft, die sich nicht einmal in braunen und später roten Zeiten verderben ließ. So kam der Patient in die Jahre. Etwas Pflege hätte es bedurft, aber gerade die wurde dem schönen Bad nicht gegönnt. Die Sprunggrubentiefe wurde zuerst bemängelt. Statt Abhilfe, sperrte man den Turm und ließ ihn bröckeln. Dann schüttete man das mittlere Becken zu. Unverständlich für alle Besucher. Ein Brunnen war still und heimlich gar nicht erst zum Einsatz verwendet worden.
Kurz und gut, wir hätten viel eher demonstrieren sollen, um unserem Bad eine erfolgreiche OP zu verschaffen. Nun ist es zu spät. Selbst die Deutsche Bahn, die jetzt noch einen Tunnel unter dem Bahngleis öffnet, damit man schnell ins Bad kommt, hat den Anschluss verpasst.
Fast höhnisch klingt es, wenn die Zeitungen melden, dass die Sanierung des Klotzscher Sportplatzes (nicht, weil er „Schweine-Sportplatz“ hieß) stolze 300 000 Euro gekostet hat, damit das Wasser besser abfließen kann. Und im Waldbad fließt es ab, aber deshalb öffnet man es nicht für die Besucher. Für viel weniger Geld als für den Sportplatz hätte man . . .

Der adelige Patient Friedrich-August-Bad stirbt. Die kleinen nichtadligen Brüder Langebrück und Weixdorf schauen zu, aber ihnen ist auch nicht wohl, weil sie den Namen „Schwimmbad“ auch nicht so recht verdienen.

Während einige tapfere Klotzscher noch um den Erhalt kämpfen, schlage ich dennoch schon den Nachruf vor:

Möge es ruhen im Walde.

Franz-Josef Fischer

Zustand des Klotzscher Waldbades 21.03.1998

Diplom-Kaufmann
Dr. Thomas Atklns
Steuerberater

Königsbrücker Landstr. 288 · 01108 Dresden-Weixdorf · Telefon: 0351/88517-0

Bürozeiten:
Montag – Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr · Freitag 8.00 – 16.00 Uhr
Für Arbeitnehmer sind Terminvereinbarungen bis 19.00 Uhr möglich.

Tätigkeitsschwerpunkte:
– Einkommens-, Lohn- und Erbschaftssteuer – Existenzgründungsberatung
– umfassende betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung von Freiberuflern und gewerblichen Unternehmen
– steuerliche Umwandlung (z.B. Einzelunternehmen in GmbH)

DAS ORTSAMT INFORMIERT

1. Vorschau auf den Klotzscher Kulturherbst 2005 – Information zum Filmwettbewerb

Der Klotzscher Kulturherbst 2005 wird voraussichtlich in der Zeit vom 31. Oktober bis 6. November 2005 stattfinden. Ein Programmteil wird erstmalig der

Filmwettbewerb für Amateure mit dem Thema

. . . . festgehalten !" sein.

Der Film kann von allen Dingen erzählen, die man mit der Videokamera festgehalten hat.

Der Filmwettbewerb findet am

Sonnabend, den 5.11. 05

von 10 Uhr bis 19 Uhr

im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche,

Kieler Straße 52, 01109 Dresden statt.

Teilnahmebedingungen:

Länge des Films:	zwischen 5 und 20 Miunuten
Filmformate:	DVD, CD, VHS oder S-VHS
Einsendeschluss:	30. September 2005 an Klotzscher Verein, z. Hdn. Frau Zichner Klotzscher Hauptstraße 27, 01109 Dresden
oder Abgabe	im Bürgerbüro Klotzsche Kieler Straße 52, 01109 Dresden
Teilnehmer:	ab 14 Jahre, mit Wohnsitz im Regierungsbezirk Dresden
Urheber:	Der Film muss vom Einsender gedreht sein (Regie bzw. Kamera).
Hinweis:	Der eingereichte Film darf vorher noch nicht zu kommerziellen Zwecken benutzt worden sein.

Jurymitglieder sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Es werden Jurypreise und Publikumspreise am Sonntag, dem 6. November 2005 zur Abschlussveranstaltung des Klotzscher Kulturherbstes verliehen.

Die Jurydiskussion ist öffentlich und der genaue Programmablauf wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Telefon: 0351/ 488 65 43 oder E-Mail an BEilers® dresden.de.

Kontaktanschrift: Klotzscher Verein e.V., Klotzscher Hauptstraße 27a, 01109 Dresden

Änderungen sind **Vorbehalten!**

2. Ortsbeiratssitzungen

Ortsbeiratssitzung am 04.04.2005

Auf der Tagungsordnung der o.g. OBR-Sitzung standen:

- Präsentation einer Studie betreffs eines zusätzlichen Bahnsteigzuganges am Bahnhof Klotzsche in Richtung Dresdener Heide.
  Der Ortsbeirat stimmte der Planung zu.
- Information zur Situation der Kita Koboldland.
  Hier ging es um eine angemessene Reaktion auf die Elternproteste zur beabsichtigten Übergabe der Einrichtung vom Koja e.V. an die Caritas.
  Der Ortsbeirat empfahl dem Jugendhilfeausschuss, die Kita vorerst in städtische Regie zu übernehmen und anschließend neu auszuschreiben.
  Zur Sprache kam auch die beabsichtigte Ausschreibung der Kita Ruschewiesen an einen konfessionell gebundenen Träger. Gegen den Beschluss des Jugendhilfeausschusses erhebt sich Protest aus der Elternschaft.
  Der Ortsbeirat empfahl dem Jugendhilfeausschuss, den Beschluss noch einmal zu überdenken.
- Bestätigung des örtlichen Fachplanungsgremiums Altenhilfe.
  Der Ortsbeirat bestätigte den Besetzungsvorschlag.
- Vorlage des Konzeptes zur Neuordnung der städtischen Bäder.
  Dabei wurde schwerpunktmäßig die Schließung des Klotzscher Waldbades diskutiert.
  Der Ortsbeirat Klotzsche lehnte einstimmig die Schließung des Waldbades Klotzsche ab.

Die weiteren Ortsbeiratssitzungen finden planmäßig am **06.06.**, **11.07.**, **10.10.**, **14.11.** und **12.12. 2005**, jeweils **19.00** Uhr im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Straße **52, 01109** Dresden statt. Tagesordnungspunkt und aktuelle Änderungen zu den genannten Terminen und Tagungsorten entnehmen Sie bitte den Schaukästen des Ortsamtes Klotzsche. Näheres zu den Sitzungen können Sie auch unter **0351 / 4** 88 **65 12** erfragen.

Zur Erinnerung an das Ende des II. Weltkrieges vor 60 Jahren!

Nachbildung des Original-Ortseingangsschildes von 1945, im Besitz von Herrn Johannes Lehmann, Klotzsche

In Erinnerung an den 60. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 1945 schuf Herr Johannes Lehmann, Friedhofsverwalter der beiden Friedhöfe in Klotzsche, eine Nachbildung der nach Kriegsende im Land Sachsen amtlich aufgestellten, zweisprachigen Ortsschilder. Das 110 x 75 cm große Ortsschild wurde nach einem für die Stadt Klotzsche üblichen, noch vorhandenen Original angefertigt. Die Klotzscher Ortsschilder standen an der Königsbrücker Straße, heute Königsbrücker Landstraße vermutlich in Höhe des Moritzburger Weges und in Richtung Weixdorf hinter der Einfahrt zur ehemaligen Luftkriegsschule, an der Straße nach Langebrück hinter der Bahnunterführung, sowie in Richtung Hellerau an der heutigen Boltenhagener Straße in Höhe Windmühlenweg.

S. Bannack

Flughafen Dresden – Tradition mit Zukunft

In diesem Jahr begeht der Flughafen Dresden seinen 70. Geburtstag und kann auf ereignisreiche und wechselhafte Jahrzehnte zurück blicken. Besonders aufregend waren die letzten 15 Jahre. Nach der politischen Wende im Herbst 1989 stieg die Nachfrage für Starts und Landungen in Dresden sprunghaft. Ein umfangreiches Ausbauprogramm verwandelte den Dresdner Airport in einen hochmodernen internationalen deutschen Verkehrsflughafen. Höhepunkte der Modernisierung des Flughafens war die Errichtung des neuen Dresdner Terminals, das im März 2001 feierlich eröffnet wurde. Mit einer Kapazität von 3,5 Millionen Passagieren pro Jahr, sehenswerter Architektur, hervorragender Verkehrsanbindungen durch Autobahnzubringer und einem eigenen unterirdischen S-Bahnhof, stadtnaher Lage sowie mehr als 3.000 Parkplätzen wird der Flughafen seiner Bedeutung als Tor zur Welt und als Visitenkarte für Dresden und die Region gerecht.

Der Urlaub kann kommen

Mit dem Sommerflugplan – gültig vom 27. März bis 29. Oktober 2005 – verbinden 20 Fluggesellschaften Dresden mit den beliebtesten Ferienregionen rund um das Mittelmeer. 40 Flugziele in vierzehn Ländern Südeuropas, Nordafrikas und Westasiens – da findet sich sicher das passende Angebot. Die am häufigsten angeflogenen Verbindungen sind: Antalya (türkische Riviera) mit 15 Verbindungen pro Woche, Palma de Mallorca (Balearen) mit elf Verbindungen pro Woche, Varna und Burgas (bulgarische Schwarzmeerküste) mit sechs bzw. vier Verbindungen pro Woche, Griechenland bzw. die Inseln im Ägäischen Meer (Flugziele: Heraklion, Korfu, Rhodos und Thessaloniki) mit wöchentlich ein bis vier Verbindungen sowie Monastir in Tunesien mit drei Verbindungen pro Woche. Neu im Flugplan befinden sich in diesem Sommer die Baskenhauptstadt Bilbao mit dem berühmten Guggenheimmuseum und Reus. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.dresden-airport.de, wo auch der Flugplan zum Download hinterlegt ist.

Großes Flughafenfest im September

Mit mehr als 1,6 Millionen Passagieren im Jahr 2004 konnte der Flughafen Dresden im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Prozent zulegen. Dabei wuchs die Zahl der Fluggäste im Linienverkehr sogar um 4,9 Prozent auf etwa 980.000. Auch 2005 setzt sich dieser Trend fort. 337.000 Passagiere in den ersten drei Monaten bedeuten ein Plus von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Noch ein Grund mehr, im Jubiläumsjahr des Flughafens zünftig zu feiern. Am 17. und 18. September erwartet der Airport circa 50.000 Besucher beim 4. Großen Flughafenfest mit Technikschau, einer Menge fliegender Oldtimer, Rundflügen, Führungen und Bühnenprogramm. Ein weiteres Highlight ist ein AWACS-Flugzeug der NATO, das sich ebenfalls den neugierigen Blicken der Gäste öffnet. Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt zum Fest. Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren zahlen drei, Erwachsene fünf Euro.

www.dresden-airport.de

1935. Mit einem Krad der Reichspost wird Luftpost an eine Ju 52 der Österreichischen Luftverkehrs AG transportiert.

II-14 P DM-SAH nach einem Inlandsflug in Dresden-Klotzsche. Die Maschine war bis 1970 bei der INTERFLUG im Dienst.

Das neue Flughafen Terminal mit gläserner Brücke zum Parkhaus und vierspuriger Vorfahrt.

Wer das Klotzscher Heideblatt finanziell unterstützen möchte,
unser Konto bei der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G.,
BLZ 850 900 00 · Konto-Nr. 2762151009

Familienzentrum Heiderand e.V.

Jubiläen, Jubiläen verbinden.

Jubiläen verbinden Generationen innerhalb einer Familie. Gefeiert und gewürdigt wird nicht nur (Ur)Großvaters 85. Geburtstag. Auch von der Enkelin der 1. Geburtstag wird gebührend begangen. Diese Feierlichkeiten, zu denen sich ein Großteil der Familien-„clans" treffen, verlaufen harmonisch, oft auch rückblickend, besinnlich oder fröhlich, meist Neuigkeiten austauschend. Die Widrigkeiten im Alltagsleben jedes einzelnen Familienmitgliedes bleiben oftmals außen vor. Eigentlich richtig so. Wer will schon Streit zwischen Blumen, Geschenken, Kerzen und Kuchen? Doch wie sieht der Alltag zwischen den Generationen wirklich aus? Stellen Sie sich vor. Sie sind Mitte 50, ihre Kinder sind beruflich hoffentlich erfolgreich oder leider auch nicht, der erste Enkel ist vermutlich nun da. Sie werden, oder sind endlich Oma oder Opa. Auch ein guter Grund zum Feiern. Vielleicht stellen Sie sich jetzt die Frage: *Wie kann ich meine Kinder bei der Erziehung der Enkel unterstützen? Wie helfe ich meinen Enkeln, sich positiv zu entwickeln? Was ist das „Beste" für meine Enkel? Welchen Platz nehmen wir als Großeltern ein? Wie gehen wir mit der neuen Rolle als Oma und Opa um?* Vieles hat sich heute beim Aufwachsen von Kindern verändert. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse sind hinzugekommen, und die Ansichten über die Erziehung haben sich gewandelt. Soll deshalb ihr Wissen, das sich in vorangegangenen Generationen bewährt hat, ganz vernachlässigt werden? Schließlich haben Sie ihre eigenen Erfahrungen in der Erziehung erworben und ihre Kinder sind auch groß geworden. Haben sich die Zeiten wirklich so verändert? Wir werden im Familienzentrum ihre Fragen beantworten, helfen und versuchen, das Miteinander der Generationen zu erleichtern. In unserem **Großelternseminar im Herbst** 2005 bieten wir Ihnen die Gelegenheit, alles Wissenswerte über das „Oma und Opa sein", zu erfahren.

Das heißt auch zu lernen, wie man die, oftmals konfliktreiche Einmischung in die Erziehung der Enkel, vermeiden kann.

Wollen Sie noch bessere Großeltern werden? Melden sie sich einfach bei uns im Familienzentrum Heiderand auf der Boltenhagener Str. 70 oder telefonisch unter 0351/889 09 77. Wir sind für Sie da! Nicht nur an Jubiläumstagen. Aber auch in diesen Fällen stellen wir ihnen gern Räumlichkeiten im Familienzentrum zu Verfügung. Mit Küche, Geschirr, Stühlen und Ambiente. Mit allem, was dazu gehört. Sie müssen nur noch ihre Familie um sich versammeln und harmonisch ein Jubiläum feiern. In diesem Sinne!

Natürlich führen wir weiterhin unsere klassischen Familienangebote durch, angefangen von der Geburtsvorbereitung über das Babyschwimmen und die frühmusikalische Erziehung bis hin zu unseren gefragten Familiengruppen.

M. Kupfer (Leiterin)

Klotzscher Kurzinfos

- Großes Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr am 17./18.06.05 am Rathaus Klotzsche.
- Flötenunterricht (Blockflöte, Querflöte) für Kinder und Erwachsene erteilt Anne Irmler (Telefon 0351-422 59 93)
- Noch freie Plätze: 15.–20.7.05 Zeichnen-Malen-Speckstein bearbeitung im Seebad und Künstlerdorf Ahrenshoop. Information bei Olaf Hering Telefon/Fax 0351-890 6264 oder e-mail olaf-hering@gmx.de
- Der Flughafen Dresden veranstaltet ab dem 10.4.05 jeden Sonntag die Große Flughafentour. Beginn 16.30 Uhr, Dauer 1,5 Std., Preis für Erwachsene 8,00 Euro / Preis für Schüler 5,50 Euro, Mindestpersonenzahl 15 Teilnehmer. Nach der Begrüßung Besichtigung des Terminals, „Sicherheitskontrolle", „Einchecken" – der Zustieg zum Bus für die luftseitige Flughafenexkursion erfolgt über die Flughafen-Gates.
  Anmeldung: Frau Göbel, Telefon: 0351-881 3010 / Frau Bretschneider: Telefon: 0351-881 3300
- Die Geschichtswerkstatt Dresden-Nordwest lädt zu einem Rundgang durch den Dresdner Stadtteil Klotzsche am 26.05.05 ein. Leitung S. Bannack. Weitere Informationen unter 890 60 82.
- In Dresden-Weixdorf, Schönburgstr. 31 A hat ein neues Kosmetikstudio mit medizinischer Fußpflege eröffnet. Frau Catrin Matthes nimmt Bestellungen unter 035208-81305 oder 0173-3169314 gern entgegen.

KULTURINFORMATION

- Veranstaltungen im Dixibahnhof Dresden, Kartenvorbestellung 035205 / 759170
  01108 Dresden-Weixdorf, Platz des Friedens, HP Weixdorf-Bad

28.05.05	20.30 Uhr	**„Zwischen Bach und Flamenco“** mit Ulrich Thiem, Annette Roth, Inma Gomez und Enrique Correa. . 9/6 Euro
01.06.05	17.00 Uhr	**„Bambule auf dem Dachboden“** Kinderprogramm mit Frank Fröhlich und Jörg Ritter. 8/5 Euro
03.06.05	20.00 Uhr	**„Der Weisheit letzter Stuss“** Kabarett mit Theo Richtsteiger 9 Euro
04.06.05	15.00 Uhr	Staatsoperette Dresden im Dixibahnhof **„Wie stellen Sie sich die Liebe vor“** Seniorenveranstaltung mit Kaffee und Kuchen. Amüsantes und Pikantes aus der Welt der Operette. 10 Euro
04.06.05	20.00 Uhr	Staatsoperette Dresden im Dixibahnhof **„Wir sind Frauen“** Wilde Weibsbilder und liebende Seelchen aus Oper, Operette und Musical 10 Euro
10.06.05	20.00 Uhr	Nachwuchskünstler **„Programm mit Liedermacher Martin Zech“** 4/3 Euro
11.06.05	20.00 Uhr	**„Tanz mit Los Perros“** Latinorock aus Dresden mit bekannten Titeln. 6 Euro
17.06.05	21.30 Uhr	**„Al - Kimia“** Mit den **Nachtschwärmern** Magie, Feuer, Tanz und Leidenschaft. 9 Euro
18.06.05	20.00 Uhr	Duo **„Tout Douce“** mit **„Schampus am Strand“** Akustik-Gitarren-Musik. 9 Euro
24.06.05	20.00 Uhr	**„The Oldtimer Memory Jazzband“** aus Jena anlässlich 85 Jahre Fußball in Weixdorf Veranstaltungsort Sportplatz Weixdorf - Festzelt 5 Euro

Benefizkonzerte für die Dachsanierung des Bahnhofs

23.06.05	20.00 Uhr	Das Blaue Einhorn • Naßler und Schneider 10 Euro
05.07.05	20.00 Uhr	Blue Wonder Jazzband • Thomas Stelzer • 2 Hot • Blue Honky Tonk 10 Euro

- **Konzerte in den Deutschen Werkstätten Hellerau, Beginn jeweils 19.30 Uhr,** Eintritt frei

25.05.2005	Christoph Theusner (Gitarre)
08.06.2005	Hochschule für Musik
22.06.2005	Kupke Trio
06.07.2005	Hochschule für Musik

- **Ausstellung in den Deutschen Werkstätten Hellerau**

21.04.05 – 01.07.05	**Andreas Bindl**, Skulpturen **Richard Vogl**, Zeichnungen/Bilder
04.05.05 – 01.07.05	**Lüder Baier – zum 85. Geburtstag**

- **Airport Center Dresden,** gegenüber dem alten Flughafen Dresden, H.-Reichelt-Str. 3a
  „Erlebnis Lesen“ – Jeden letzten Donnerstag im Monat freuen sich auf Sie: Anja Heinemann (Vorleserin), Thomas Kaminski (Moderator) und ein besonderer Gast zum Thema des Abends
  26.05.05, 19.00 Uhr Einlass, Beginn 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
  Gäste des Abends **Dr. Martina Dressei (Unternehmerin) und Thomas Veszelits (Journalist)** zum Thema „In oder Out? – Kommunikation nach Knigge“ Vorverkauf 9,00 Euro unter 0351-892 30 / Abendkasse 10,00 Euro

- **Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Str. 1 (Heeresbäckerei)**
  Fachausstellung **„Hans-Hendrik Wehding“** Komponist und Dirigent
  Anlässlich seines 90. Geburts- und 30. Todestages besteht im Rahmen einer Ausstellung vom 03. Mai bis 10. Juni 2005 die Möglichkeit, einen Blick in den umfangreichen Nachlass Wehdings zu werfen, der sich seit Ende 1999 im Besitz des Stadtarchivs befindet.

Leser haben eine Meinung

Dr\ eme» ,Ausgabe des „Klotzsche» Heideblat+es" veröffentlichten Sie erneu Beitrag voh Herrn Siegfried Bannack 2um ehemaligen Klotzsche» Straßenbahnhof. Dazu habe ich eine kleine ,Anekdote beizusteuern.

.TJn dem ersten, dem Straßenbahnhof vorgelagerten flaws Königsbrücker Landstraße 3 wohnte von 1914 bis 1945 die Kinderbuchkünstlerin Gertrud (Saspari (1873 – 1948).

Sie war durch ihre verbreiteten Kinderbücher und Bilderfriese damals in Deutschland eine bekannte Persönlichkeit. Deshalb wurde sie hin und wieder von Peportern für Interviews aufgesucht. So berichtete denn auch ein ^Journalist in den dreißiger JJohren mit großer Bewunderung, welche bedeutende Künstlerin Frau £aspari sei, die durch ihre Bücher wohl zu großem Reichtum gekommen sein müsse, um sich ein so riesiges ,Atelier hinter ihrem Wohngrundstück leisten zu können.

(gemeint war der Straßenbahnhof)

A^it freundlichen grüßen
F. Stimmei

,Auszug aus ·Zuschrift von Herrn St. Kröhnert

J7ch bin vor zwei ^Jahren aufgrund eines Wechsels innerhalb der J7nfineon 7echnologies ,AC\ von Regensburg nach Dresden gezogen und wohne jetzt in Klotzsche am ,Alten Forsthaus. Das „Klotzscher Heideblatt" vermittelt mir interessante ^Informationen über die direkte LAmgebung meiner neuen Heimat. Besonders interessant finde ich die historischen Berichte, z.B. über den alten Straßenbahnhof in Klotzsche oder warum die Haltestelle von Bus und Straßenbahn hier „Zur A)eue^ Brücke" heißt.

Klotzscher Impressionen 11 Jubiläen . . .

sind Grund zum Feiern, zum Erinnern oder Gedenken. Sie werden von aufmerksamen Menschen erdacht und oft mit viel Kraft und Mühe meist nebenbei vorbereitet und dann je nach Anlass laut oder leise von mehr oder weniger Beteiligten begangen, um die runde Wiederkehr eines Ereignisses der großen oder kleinen Geschichte wach zu halten, Erfolge zu feiern oder einfach nur anzuzeigen - seht, was daraus geworden ist.

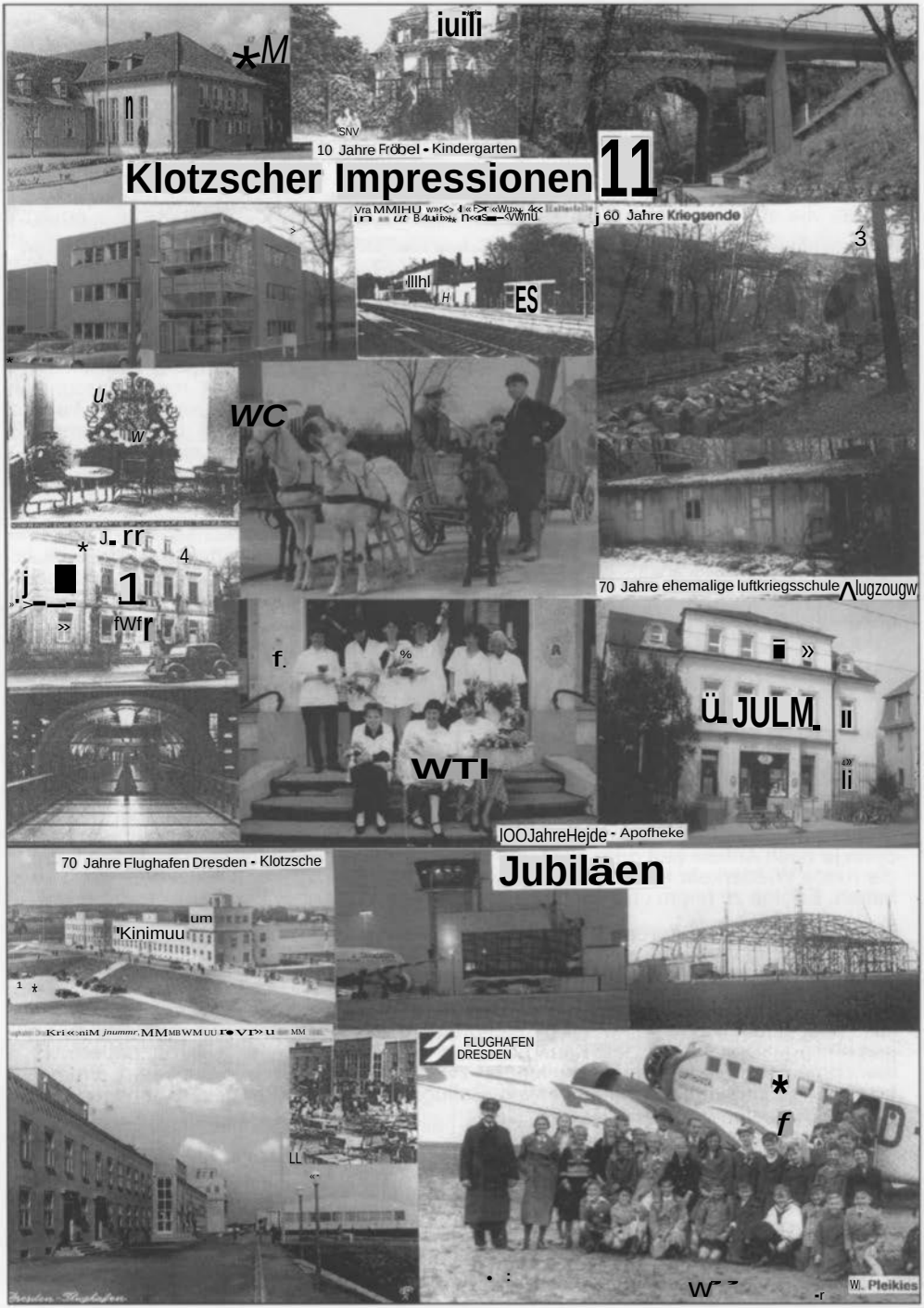
Mit den Klotzscher Impressionen haben wir uns dem Leitgedanken dieser Ausgabe angepasst und versucht, auf einer Seite aktuelle Jubiläen, die auch Klotzsche betreffen zu einem Reigen zu verbinden.

Große und kleine, öffentliche und private überregionale bedeutende und ortsspezifisch bescheidene Jubiläen wurden aufgegriffen. Nur scheinbar haben sie kaum etwas gemeinsam. Der Anfang lag häufig in einer anderen Welt, es gab oft andere, ja manchmal gegensätzliche Zielstellungen zwischen Gründern una Jubilaren. Einmal benannt, haben Jubiläen stets etwas Beflügelndes, Mitreißendes, Ermutigendes, deprimiert Besinnliches oder Anregendes.

Immer führen sie Menschen zueinander, fördern Kontakte und sind nicht selten Triebkraft und Anstoß zu neuen Horizonten und Leistungen.

Liebe Leser, lassen Sie die Bilder einfach auf sich wirken und vielleicht erwachen dabei eigene Erinnerungen an ganz persönliche Jubiläen.

M. Pleikies (Ergänzt mit Materialien aus der Sammlung von Siegfried Bannack)


10 Jahre Fröbel - Kindergarten
Klotzscher Impressionen 11
60 Jahre Kriegsende
70 Jahre ehemalige luftkriegsschule
100Jahre Hejde - Apofheke
70 Jahre Flughafen Dresden - Klotzsche
Jubiläen
FLUGHAFEN DRESDEN
Dresden - Flughafen
Wj. Pleikies